

Zweiter Kreis. Blüthenpflanzen.

Vielblättrige Stielblumen (Polypetalae hypogynae).

Blumen und Staubfäden auf dem Stiel.

Hierher gehören: die Vielgröpsigen oder Polycarpen, wie Ranunkeln, Geranien, Malven und Magnolien;

ferner die Blumen mit Scheidencapseln, wie Rauten, Polygaleen, Pomeranzen, Ahorne und Roskastanien;

endlich die mit Schoten oder verkümmerten Scheidwänden, wie die Nelken, Kreuzblumen, Mohn, Veilchen, Eistrosen, Johanniskräuter und Summiguttbäume.

Es sind meistens große Bäume, Sträucher und Stauden, selten kleine Kräuter, mit sehr vielerley chemischen Stoffen in allen Theilen, vorzüglich aber in den Blüthentheilen, besonders den Samen, Gröpsen und selbst den Blumen. Kelch und Blume sind vollkommen getrennt und auch der erstere meistens vielblättrig und oft abfällig; die Zahl der Staubfäden ist meistens doppelt und mehrfach, und ihr Stand ist auf dem Stiel selbst oder auf einer Scheibe; bald frey, bald verwachsen, manchmal selbst mit der Blume. Der Gröps hat zur Grundlage den Balg, wovon meistens fünf zu einer Capsel verwachsen sind, bald mit, bald ohne Scheidwände, auch nicht selten ganz getrennt und schlauchartig. Sie öffnen sich gewöhnlich am innern Winkel und lassen nicht selten ein Säulchen stehen. Es gibt hier Schoten,

aber keine Hülsen. Nicht selten werden sie nuß-, pflaumen- und beerenartig und sind dann meistens essbar.

Sie finden sich in allen Klimaten, jedoch mehr in den heißen, bedecken aber keine großen Strecken und bilden daher keine Wiesen und Wälder, sondern stehen auf Ängern, an Flüssen und in Wäldern zerstreut, selten in Büschen beysammen. Es gibt wenige, welche nicht irgend einen medicinischen Stoff enthalten, Schleim, gewürzhafte, bittere, scharfe und selbst giftige Stoffe in allen Theilen, vorzüglich aber in den Samen und dem Gröps, ihren Character-Organen.

Sie theilen sich in drey Classen, nach den Bestandtheilen der Blüthe.

a. Samenpflanzen: Mit getrennten, meist einsamigen Schläuchen oder Bälgen. Ranunkeln, Geranien, Chlanaceen, Theaceen, Linden, Malven und Magnolien.

b. Gröpspflanzen: Capseln mit vollkommenen Scheidwänden. Rauten, Ochnaceen, Polygalen, Bochyten, Melien, Pomeranzen, Uhorne, Malpighien und Sapinden.

c. Blumenpflanzen: Schoten oder Capseln mit verkümmerten Scheidwänden, daher die Samen meistens an den Wänden. Portulaken, Paronychien, Nelken, Droseraceen, Hypericinen, Reseden, Beilchen, Eiströschchen, Bixinen, Kreuzblumen, Mohne und Gummitbäume.

Zehnte Classe.

Samenpflanzen (Seminariae).

(Polypetalae hypogynae polycarpae.)

Vielblättrige und vielgröpsige Stielblumen.

Hieher Ranunkeln, Geranien, Linden, Malven, Magnolien u. a.

Die Schläuche oder Bälge sind getrennt, jeder mit seinem eigenen Griffel; Kelch und Blume fünf- oder dreyzählig.